

## KUNSTMUSEUM RAVENSBURG

LEITUNG Dr. Nicole Fritz

Burgstraße 9 88212 Ravensburg

TELEFON +49 (0)751 82 810 Museum

TELEFON +49 (0)751 82 812 Büro/Führungsanfragen

[kunstmuseum@ravensburg.de](mailto:kunstmuseum@ravensburg.de)

[www.kunstmuseum-ravensburg.de](http://www.kunstmuseum-ravensburg.de)

### ÖFFNUNGSZEITEN

Di bis So 11–18 Uhr, Do 11–19 Uhr  
montags geschlossen, außer feiertags  
geschlossen bei Ausstellungsumbau

### EINTRITT

pro Person 7 € / 4 € erm., frei bis 18 Jahre

Jahreskarte 22 €

Ravensburger Museumskarte 17 €

### PREMIUMSPONSOREN



### SPONSOR



# Emil Nolde. Der Maler bis 5. Februar 2017

EMIL NOLDE  
Feriengäste, 1911  
Öl auf Leinwand  
Brücke-Museum, Berlin  
© Nolde Stiftung Seebüll  
Foto: Roman März



Mit der Ausstellung über EMIL NOLDE (1867–1956) setzt das Kunstmuseum Ravensburg die Vorstellung der in der Sammlung Selinka vertretenen Expressionisten fort.

EMIL NOLDE wurde im August 1867 im deutsch-dänischen Grenzland geboren. Nach einer Ausbildung zum Holzbildhauer und Zeichner in Flensburg und Wanderjahren in Süddeutschland und Berlin, ließ er sich 1903 auf der Insel Alsen nieder. Dort fand er zu seinem eigentlichen Ausdrucksmittel – der Farbe. Innere und äußere Wahrnehmungen setzte er unvermittelt, ohne Rücksicht auf Perspektive und Form in starkfarbige Aquarelle und Ölmalerei um und wirkte damit vorbildhaft auf nachfolgende Künstlergenerationen bis heute.

Die in Kooperation mit dem Brücke-Museum und der Nolde Stiftung Seebüll erarbeitete Ausstellung gibt einen Überblick über das Werk des bedeutenden Expressionisten. Präsentiert werden rund 60 hochkarätige Werke von den frühen Jahren als Mitglied der BRÜCKE in Berlin, über die Südseereise, die Zeit im Nationalsozialismus bis hin zu den späten Jahren.

# Sammlung Zoller

bis 5. Februar 2017

GERHARD RICHTER  
Ohne Titel, 1985  
Aquarell und Öl auf Papier  
Sammlung Ursula Zoller  
Foto: Wynrich Zlomke



Mit dem Format FAVORITES setzt das Kunstmuseum Ravensburg die Präsentation von „Lieblingswerken“ fort und macht erstmals eine Auswahl der PRIVATSAMMLUNG VON URSULA ZOLLER für die Öffentlichkeit zugänglich. Die in Ravensburg lebende Sammlerin (\*1927) hat seit den 1950er Jahren im Stillen über 200 Werke aus dem Bereich der konkreten Kunst und der lyrischen Abstraktion erworben. Regionale Künstlerpersönlichkeiten stehen gleichberechtigt neben großen Namen wie Max Ackermann, Gerhard Richter oder Per Kirkeby. Die Zusammenstellung der Werke folgt keinem strikten Konzept; ihr verbindender roter Faden ist allein das sensible Gespür der Sammlerin für Formen und Farben. Durch die Identifikation mit den Künstlern, mit denen Ursula Zoller oftmals in direktem Kontakt stand, wurde das erworbene Kunstwerk zu einem ganz persönlichen Schatz, der eng mit der Biografie der Sammlerin verwoben ist. Die umfangreiche Salonhängung im Foyer des Kunstmuseums Ravensburg empfindet nach, auf welche Weise die Sammlerin die Werke zu einem Gesamtkunstwerk komponiert und in ihre Alltagswelt integriert hat.

# Durch Zeit und Raum. Aktuelle Arbeiten von Robert Schad

25. Februar bis 11. Juni 2017



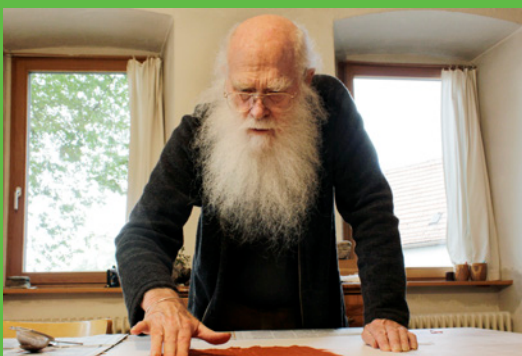
ROBERT SCHAD  
Zeichnung 2012  
Wachskreide auf Papier,  
29,7 x 21 cm  
VG Bild-Kunst, Bonn 2016

Der 1953 in Ravensburg geborene Künstler ROBERT SCHAD gehört zu den renommiertesten Stahlbildhauern seiner Generation. Bereits während des Studiums an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe entdeckte er das Material Stahl für sich und fertigte im Rahmen eines Wilhelm Lehmbruck-Stipendiums erste Großplastiken für den Außenraum.

Ausgehend von der Zeichnung, mit der er zunächst seismografisch auf emotionale und geistige Impulse sowie atmosphärische Kontexte reagiert, entstehen durch Verschweißen von massiven Vierkantstahlstreben komplexe Linien-Skulpturen. Auf diese Weise von Künstlerhand geformt, wird der anonyme industrielle Werkstoff in expressive Skulpturen für den Innen- und Außenraum transformiert. Diese lassen die Schwerkraft des Materials vergessen und fordern den Betrachter heraus, den teils gestischen, teils konstruktiven Linien-Bewegungen im Raum zu folgen.

Für das Kunstmuseum Ravensburg wird ROBERT SCHAD eine ortsspezifische Rauminstallation mit eigens für die Ausstellung konzipierten Arbeiten entwickeln.

# herman de vries. from earth : oberschwaben 18. März bis 11. Juni 2017



herman de vries  
erdausreibung eschenau, 2015  
Foto: Joana Schwender

herman de vries (1931) findet seine Materialien in der Natur: Blüten, Blätter, Samen, Moose – kleinste florale Elemente – sammelt der Biennale-Teilnehmer auf ausgedehnten Wanderungen. Achtsam und mit dem geschulten Blick eines Botanikers nimmt er die Welt der Pflanzen wahr und präsentiert sie dem Betrachter in ihrer natürlichen Schönheit. Es entstehen Werke, die naturwissenschaftliche Methodik und individuelles sinnliches Erleben verbinden und auf poetische Art und Weise auf die Vielfalt der Natur aufmerksam machen. Im Mittelpunkt seiner Werkreihe „erdausreibungen“ steht das Material Erde. An die 8000 Erdproben aus der ganzen Welt bewahrt der Künstler in seinem „erdmuseum“ auf. In seinem ortsspezifischen Projekt „from earth : oberschwaben“ hat er jetzt unterschiedliche Erden, die in der Gegend von Ulm bis zum Bodensee gesammelt wurden, auf Papier ausgieben. Unter dem Ausstellungsformat „Fremde Blicke“ werden die 28-Blätter dieses einzigartigen Zyklus im Foyer des Kunstmuseums präsentiert.

AUSSTELLUNGEN

# 2017

bis 5. Februar 2017

Emil Nolde. Der Maler

bis 5. Februar 2017

Favorites: Sammlung Zoller

25. Februar bis 11. Juni 2017

Robert Schad

18. März bis 11. Juni 2017

herman de vries.  
from earth : oberschwaben

1. Juli bis 15. Oktober 2017

We love animals

4. November 2017 bis 8. April 2018

Karl Schmidt-Rottluff



KUNSTMUSEUM  
RAVENSBURG

VOM 18. JAHRHUNDERT BIS IN DIE GEGENWART

# We love Animals. Von der Annäherung der Kunst an das Tier.

1. Juli bis 15. Oktober 2017

HANS BALDUNG GRIEN

Kämpfende Hengste inmitten einer  
Herde von Wildpferden im Walde,  
1534, 21,3 x 32,1 cm  
Holzschnitt auf Bütten  
ahlers collection



Unter dem Titel WE LOVE ANIMALS widmet das Kunstmuseum Ravensburg dem Tier eine große Sommerausstellung. Angeregt von dem Werk EINE CoBrA-GRUPPE (1964), aus der hauseigenen Sammlung Peter und Gudrun Selinka, nimmt die Schau aus kunst- und kulturwissenschaftlicher Perspektive die Mensch-Tier-Beziehung vom 18. Jahrhundert bis heute in den Blick. Die in der Ausstellung vertretenen Tierbilder spiegeln aufs Anschaulichste, wie sich der Mensch über die Jahrhunderte zum Tier ins Verhältnis gesetzt hat. Angefangen mit den, aus einem naturwissenschaftlichen Interesse entstandenen,



GWEN VAN DEN EIJNDE  
Lipizzano, 2016  
© Gwen van den Eijnde





## ASGER JORN

Eine CoBrA-Gruppe, 1964

Öl auf Leinwand

Peter und Gudrun Selinka-Stiftung

Foto: Thomas Weiss, Ravensburg

VG Bild-Kunst, Bonn 2016

Darstellungen des wilden und exotischen Tieres des 18. Jahrhunderts, über die idealisierten Tierporträts der Romantik, bis hin zur Animalisierung der Kunst im Expressionismus und dem Einsatz lebender bzw. toter Tiere in der Performancekunst der 1960er Jahre folgt die chronologische Präsentation der Entwicklung einer empathischen Tier-Mensch-Beziehung bis in die Gegenwartskunst. Der Parcours kulturgeformter Tierbilder veranschaulicht, dass sich parallel zu den gegenwärtigen Entfremdungs- und Verdinglichungstendenzen gegenüber den Tierwesen zumindest im geisteswissenschaftlichen Diskurs und im Kunstkontext ein Tier-Mensch-Dialog auf Augenhöhe etabliert hat. Die CoBrA-GRUPPE von Asger Jorn appellierte bereits in der Nachkriegszeit, sich dem Tier in uns zu stellen, d.h. die unbewussten instinktiven Tiefendimensionen des Ichs bewusst zu machen. In Zeiten einer digitalen Revolution ist diese Fragestellung unter dem Stichwort „Animal Turn“ in der Gegenwart angekommen und aktueller denn je. Die Schau vereint rund 100 Werke aus öffentlichen und privaten Sammlungen aus dem In- und Ausland.

# Karl Schmidt-Rottluff. Das Rauschen der Farben 4. November 2017 – 8. April 2018

Die „unerklärliche Sehnsucht, das zu fassen, was ich sehe und fühle, und dafür den reinsten Ausdruck zu finden“, spiegelt sich im gesamten Werk des BRÜCKE-Künstlers KARL SCHMIDT-ROTTLUFF wider. Seine Landschafts- und Figurenbilder, Stilleben und Porträts sind farbgewaltige Zeugnisse einer direkten und klaren Bildsprache. Elektrisiert von der Begegnung mit Werken van Goghs, die in ihrer ungestümen Malweise die Gefühlszustände des Malers manifestieren, fand SCHMIDT-ROTTLUFF früh zu einer Handschrift, die das „unmittelbar und unverfälscht“ wiedergab, „was zum Schaffen drängt“. Die in Kooperation mit dem Brücke-Museum realisierte Ausstellung gibt einen Überblick über sämtliche Schaffensperioden des Künstlers – vom impulsiven Frühwerk der BRÜCKE-Zeit über die beruhigte Ausdrucksweise der 1920er und 1930er Jahre bis zum Spätwerk der 1950er und 1960er Jahre mit seinen leuchtend monumentalen Kompositionen. Die Schau verdeutlicht, wie SCHMIDT-ROTTLUFF sein unverwechselbares künstlerisches Vokabular erarbeitete und dabei immer derselbe blieb: der „Magier der Farbe“.

KARL SCHMIDT-ROTTLUFF  
Frau im Feld, 1919  
Öl auf Leinwand  
Gudrun Selinka, Ravensburg  
VG Bild-Kunst, Bonn 2016



DAUERAUSSTELLUNG

# Selinka Classics

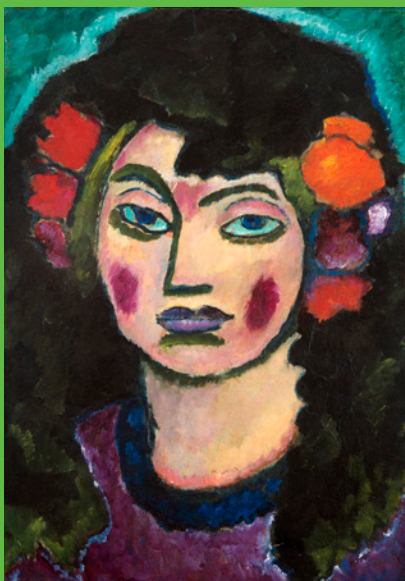
ALEXEJ VON JAWLENSKY

Spanisches Mädchen, 1912

Öl auf Karton

Gudrun Selinka, Ravensburg

Foto: Thomas Weiss, Ravensburg



Unter dem Format SELINKA CLASSICS zeigt das Kunstmuseum Ravensburg jeweils Teile der Sammlung Peter und Gudrun Selinka in immer neuen Zusammenstellungen. Die Sammlung ist eine der hochklassigen Privatsammlungen Süddeutschlands und spiegelt auf eindrückliche Art und Weise die Persönlichkeit des Sammlers wider. So hat Peter Selinka bereits sehr früh Zusammenhänge zwischen dem Expressionismus und den Gruppen CoBrA und SPUR gesehen und in seiner privaten Sammlung diesen roten Faden einer expressiv-gestischen Kunsttradition verfolgt. Mit Blick auf die laufende Sonderausstellung, werden in SELINKA CLASSICS unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt und die Facetten des Bestandes der Sammlung gezeigt.

## FÜHRUNGEN WORKSHOPS

### AUDIO GUIDE

- pro Person 2 €
- frei für Jahreskartenbesitzer

### ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

#### SCHWERPUNKT SONDERAUSSTELLUNG

- jeden So 15 Uhr
- zur Ausstellung „Emil Nolde. Der Maler“  
jeden Sa und So 15 Uhr
- pro Person 5 € zzgl. Eintritt, ohne Voranmeldung

### ARCHITEKTURFÜHRUNG

- Sa 7. Jan 2017, 11.30 Uhr  
ALTE ZIEGEL – NEUE KUNST mit Haydée Naumann
- Do 12. Jan 2017, 17.30 Uhr  
mit Dirk Bastin, Bürgermeister der Stadt Ravensburg
- pro Person 5 € zzgl. Eintritt, ohne Voranmeldung

### KINDERATELIER

- jeden Sa, 11–13 Uhr

### GRUPPENFÜHRUNGEN

Es sind unterschiedliche Formate für Führungen zu den Sonderausstellungen und der Architektur buchbar.

### FÜHRUNGEN/KURSE/GESPRÄCHE

#### WEITERE ANGEBOTE FÜR KINDER UND ERWACHSENE

als Broschüre erhältlich oder unter

TELEFON +49 (0)751 82 812

[www.kunstmuseum-ravensburg.de](http://www.kunstmuseum-ravensburg.de)